



Interpellation Nr. 217 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 21. Dezember 2006

Unterstützung der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) durch die Stadt Luzern?

Bei der Vergabe der Master-Studiengänge ging die Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) leer aus. Sollte es bei dieser Entscheidung bleiben, so ist die Existenz der Schule am Standort Stadt Luzern in Frage gestellt (NLZ vom 20.12.06).

Die HGK ist die älteste Kunstgewerbeschule der Schweiz und kann nächstes Jahr ihr 130-jähriges Bestehen feiern. Sie ist gesamtschweizerisch damit seit langem eine wichtige Ausbildungsstätte. Die HGK hat aber auch für die Stadt Luzern eine grosse Bedeutung. Sie ist für das kulturelle Leben in der Stadt Luzern dank ihrem ausgezeichneten Aus- und Weiterbildungsangebot sehr bereichernd. Aus der ganzen Schweiz und dem Ausland kommen Studierende an die HGK und tragen damit einen wichtigen Teil zum Image der „Kulturstadt“ Luzern bei. Die Stadt Luzern profitiert immer wieder von Arbeiten, die sich mit dem öffentlichen Raum befassen oder als Ausstellungen zugänglich sind. Die Absolvent/innen tragen die Marke „Luzern“ nach dem Studium in die ganze Welt hinaus.

Die HGK ist auch Teil des Campus Luzern und spielt hier neben den wirtschaftlich, sozial und technisch orientierten anderen Fachhochschulen eine zentrale Rolle. Die Qualität von schulübergreifenden Projekten kann mit Einbezug der gestalterischen und künstlerischen Aspekte entscheidend gesteigert werden.

Aus diesen Gründen sind wir der Ansicht, dass die Hochschule für Gestaltung und Kunst am Standort Stadt Luzern unbedingt erhalten werden muss. Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass die HGK eine für die „Kulturstadt“ Luzern sehr wichtige Aus- und Weiterbildungsstätte ist?
2. Ist der Stadtrat bereit, sich beim Kanton Luzern und den anderen Zentralschweizer Kantonen für die Erhaltung der HGK einzusetzen?

3. Welche Unterstützung kann die Stadt Luzern leisten, um den Fortbestand der HGK in der Stadt Luzern zu garantieren? Kann die Stadt allenfalls bei der Erneuerung der Infrastruktur (Gebäude) den Kanton Luzern unterstützen?

Beat Züsli
namens der SP-Fraktion